

# Ernteergebnisse Streifenversuche Eiweisserbsensorten

Kurt Baumann, Arenenberg

**Standorte:** Lippoldswilen TG (Arenenberg), Riedholz SO (Wallierhof), Seengen AG (Liebegg), Wülflingen ZH (Strickhof)

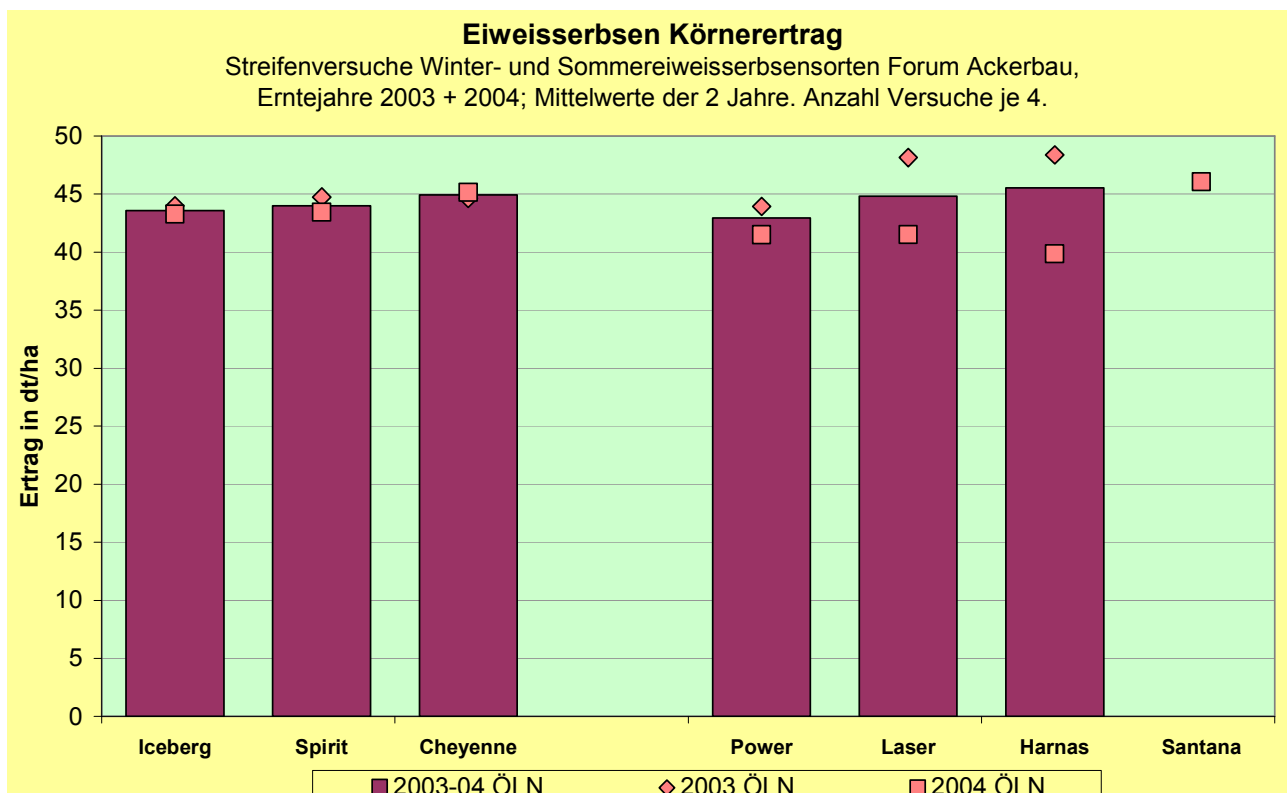
**Anbaudaten:** **Sorten:** Wintereiweisserbsen Iceberg, Spirit, Cheyenne, Sommereiweisserbsen Power, Laser, Santana, Harnas

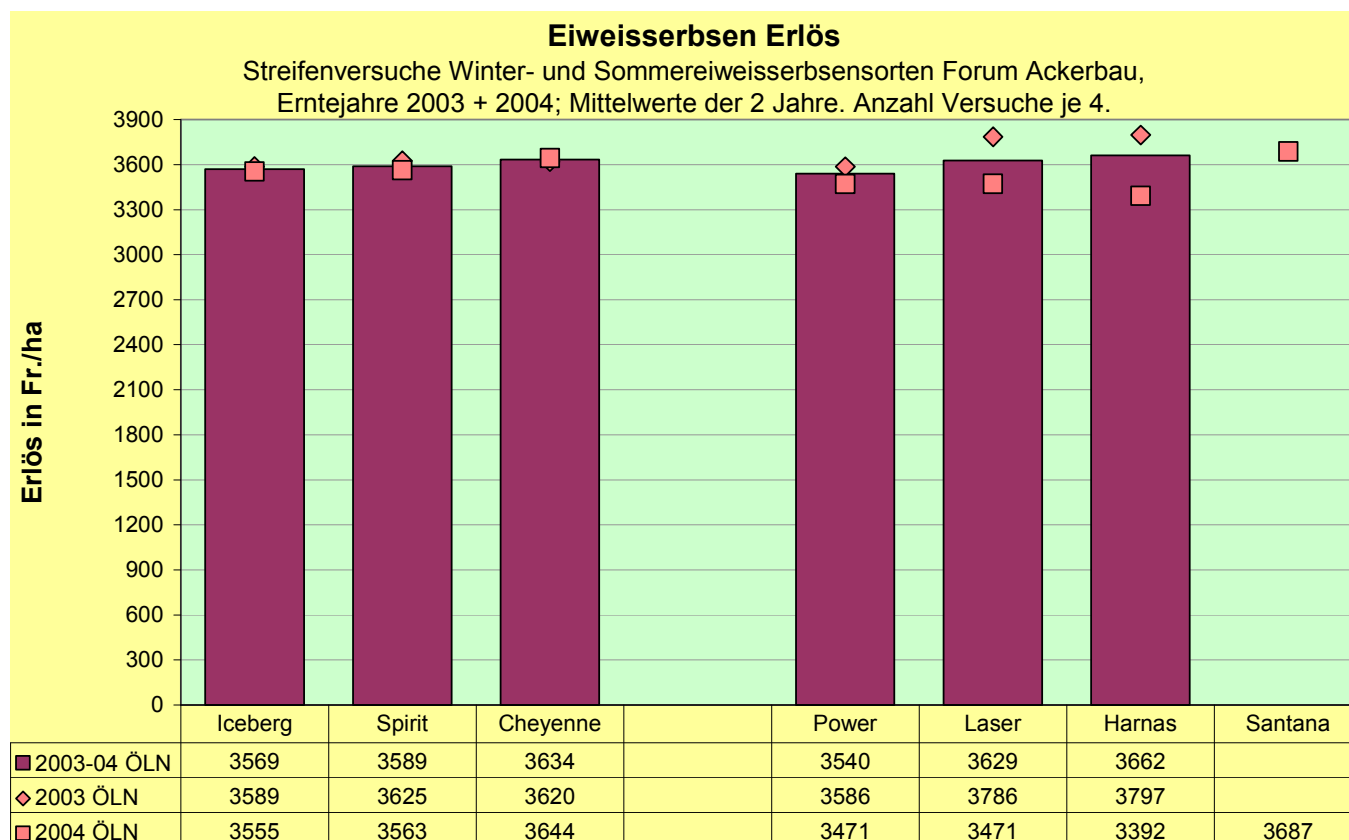
**Saadichte** bei allen Sorten gleich, 80 bis 85 Kö/m<sup>2</sup>  
Insektizide und Fungizide nach Schadschwelle

## Erträge:

Bei den Wintereiweisserbsen sind die Sortenunterschiede gering (Abb. 1). Die Sommereiweisserbsen lieferten insgesamt tiefere Erträge, zudem lagen sie im Gegensatz zu den Winterformen 2004 unter dem Jahresmittel, sie haben das Trockenjahr 2003 besser überstanden als das heurige und damals sogar leicht höhere Erträge erzielt als die Winterformen. Santana ist eine sehr vielversprechende Sommersorte, muss sich aber noch bestätigen.

**Abb. 1: Ertrag je Eiweissorte in dt/ha bei 11 % Feuchtigkeit 2003 und 2004**





**Inhaltsstoffe:**

Während die Wintereiweissorten rund 19 % Protein in der TS aufweisen, sind es bei den Sommereiweisserbsen mit rund 22 % etwas mehr. Deshalb vermögen diese trotz etwas geringerem Ertrag etwas mehr Protein pro Hektare zu produzieren (Tab 1). Da die Sommersorten und Wintersorten nicht zu den gleichen Terminen geerntet wurden, dürfen die Erntefeuchten nur innerhalb der gleichen Kategorie verglichen werden.

**Tab 1: Proteinertrag je Eiweissorte im Mittel von 2003 und 2004 in kg pro Hektare, Erntefeuchtigkeit in Prozent je Eiweissorte 2004**

	Iceberg	Spirit	Cheyenne		Power	Laser	Harnas	Santana (nur 2004)
<b>Proteinertrag</b>	761	797	810		850	887	852	869
<b>Feuchtigkeit</b>	17.5	18.2	17.3		16.4	15.7	13.8	15.8